

Philipp Heinrich von Jodoci gratuliert Fürst Josef Johann Adam von Liechtenstein zur Fortführung von Sitz und Stimme des Hauses Liechtenstein im Reichsfürstenrat. Ausf., Regensburg 1723 August 13, AT-HAL, FA, Sitz und Stimme 44, unfol.

[1] Durchleuchtigster fürst, gnädigster herr.¹

Mit euer durchlaucht verhoffender gnädigster erlaubnus gib mir die ehr, deroselben in unterthänigkeit hiemit gratuliren, daß es mit der continuation² des ihro und ihren fürstlichen hohen haus zugelegten sitz- und stimmrechts auf den Reichstag³ heut seine völlige richtigkeit erlanget hat.

Meine hierüber geschöpfte freud ist umb so größer, als mich das glück getroffen, daß ich hierin das directorium im Reichsfürstenrath⁴ geführt, mithin einige gelegenheit gehabt, meine fürstlich durchlaucht und ihrem fürstlichen hohen haus für so vile von dero in Gott ruhenden herrn vatters⁵, durchlaucht, in meiner jugend empfangene unverdiente gnaden stäts zutragende, unterthänigste danckverbindlichkeit nur in etwas werthtätig an den tag zu legen. Der Allerhöchste wolle euer durchlaucht das ver- [2] gnügen geben, daß sie diese hohe ehr und würde noch lang und viele jahre in allen nur selbst erwünschenden fürstlichen wohlseyn zu ihr und ihres hohen hauses mehrerem lustre⁶, splendor⁷ und auffnahmb erfreulich gewiesen und hiernechst, wan sie des lebens satt seyn werden, auf dero hohe fürstliche nachkommenschaft höchst vergnügt transmittiren⁸ mögen, welches wie ich aus aufrichtigster devotion hertzinniglich wünsche.

Also bitte gehorsambst, euer durchlaucht wollen diese meine freyheit in keinen ungnaden vermerken, sondern ihro meine wenigkeit, wie auch insonderheit meinem geistlichen bruder noch ferners in gnaden empfohlen seyn laßen, [3] worgegen ich die zeit lebens in tieffestem respect verharren werde.

Euer durchlaucht

Regensburg, den 13. Augusti

Präsentatum⁹ 17. dits.¹⁰

Unterthänigst gehorsambster diener

Philipp Heinrich edler von Jodoci¹¹

[4] [Dorsalvermerk]

Vom herrn von Jodoci de dato Regensburg, den 13. et präsentato 17. Augusti 1723.

Congratulation zu erlangter continuation Reichs sessionis et voti.

¹ Josef Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) regierte als 6. Fürst von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Leon – Lomeni, Wien 1866, S. 127–128 und *Stammtafel II*.

² Fortführung.

³ „Reichstag“ bzw. ab 1663 „Immerwährender Reichstag“ war die Bezeichnung für die Ständevertretung des Heiligen Römischen Reichs. Sie wurden in unregelmäßigen Abständen an verschiedenen Orten abgehalten bis sie ab 1663 ständig bzw. immerwährend in Regensburg tagten. Vgl. Walter FÜRNRÖHR, *Der Immerwährende Reichstag zu Regensburg. Das Parlament des Alten Reiches*, Kallmünz 1987.

⁴ Der Reichsfürstenrat war seit der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts bis zum Ende des Heiligen Römischen Reichs 1806 die Bezeichnung für das Kollegium der geistlichen und weltlichen Reichsfürsten auf dem Reichstag. Vgl. Axel GOTTHARD, *Das Alte Reich. 1495–1806. 4. durchgesehene und bibliographisch ergänzte Auflage*, Darmstadt 2009, S. 21–22.

⁵ Anton Florian von Liechtenstein (1656–11.10.1721) war Erzieher und später Obersthofmeister von Kaiser Karl VI. Er regierte als 5. Fürst von 1718 bis 1721. Vgl. Evelin OBERHAMMER, *Anton Florian*; in: *Neue Deutsche Biographie (NDB)* 14 (1985), S. 511–512; WILHELM, *Stammtafel*, Tafel 6; WURZBACH, *Biographisches Lexikon*, Bd. 15, S. 118–119 und *Stammtafel II*.

⁶ Glanz.

⁷ Ruhm.

⁸ weitergeben.

⁹ Vorgelegt.

¹⁰ desselben Monats.

¹¹ Philipp Heinrich Edler von Jodoci war Gesandter des Fürsten von Dietrichstein auf dem Reichstag in Regensburg um 1707. Vgl. Heinrich Georg NEUBAUER (Hrsg.), *Verzeichnis derjenigen Churfürsten, Fürsten und Ständen des Heiligen Römischen Reichs, etc., Regensburg 1746 (1719)*.